

DIE STIFTUNG LEBEN & UMWELT LÄDT EIN...

DIE ANTIFEMINISTISCHE MÄNNERRECHTSBEWEGUNG

FR., 20. JULI 2012, 19:00 UHR | PAVILLON, LISTER MEILE 4, HANNOVER

polarisieren Diskurs Diskussion Familie benachteiligt antiemanzipatorisch feministisch Opfer staatlich Männerrechtsbewegung Werte
Gleichberechtigung antifeministisch-rechtsextrem frauenfeindlichen
wechselseitig Gleichstellung Hasspropaganda Unsicherheit
Perspektiven
frustrierten Protest

UNSERE GÄSTE SIND

Hinrich Rosenbrock, Verfasser der Expertise „Die antifeministische Männerrechtsbewegung. Denkweisen, Netzwerke und Online-Mobilisierung“ | Prof. Dr. Rolf Pohl, Fachbereich Sozialpsychologie am Institut für Soziologie der Leibniz Universität Hannover | Wolfgang Faller, Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz | Moderation: Susanne Boehm, M.A. und Friederike Kämpfe, M.A.

DIE STIFTUNG LEBEN & UMWELT LÄDT EIN...

DIE ANTIFEMINISTISCHE MÄNNERRECHTSBEWEGUNG

FR., 20. JULI 2012, 19:00 UHR | PAVILLON, LISTER MEILE 4, HANNOVER

STRUKTUREN, DENKWEISEN UND HANDLUNGSMUSTER. Antifeministische Strömungen gibt es seit es Feminismus gibt. Doch scheinen gerade mit der voranschreitenden Veränderung der Geschlechterverhältnisse anti-emancipatorische Argumentationsmuster zuzunehmen und die Protagonisten der antifeministischen Männerrechtsbewegung melden sich vermehrt lautstark zu Wort – vor allem im Netz: Feministische Blogs oder Blogs, die sich mit Geschlechterfragen befassen, und auch Foren der emanzipatorischen Männerbewegung werden attackiert. Antifeminist_innen beklagen die Benachteiligung von Jungen und Männern, bezeichnen Feminismus als Ideologie, deren Basis ihrer Ansicht nach der Männerhass ist und greifen emanzipationsorientierte Männer an. „Hate Speeches“, also koordinierte Hasstiraden, gegen einzelne feministische Aktivist_innen und Wissenschaftler_innen sind dabei keine Seltenheit. Doch wer sind die Akteur_innen? Wie sehen antifeministische Argumentationsmuster und Strategien der verschiedenen Gruppen aus? Und inwiefern haben antifeministische Positionen Eingang in Öffentlichkeit und Politik gefunden?

In seiner Studie „Die antifeministische Männerrechtsbewegung – Denkweisen, Netzwerke und Onlinemobilisierung“, herausgegeben vom Gunda Werner Institut der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit einigen Landesstiftungen, hat Hinrich Rosenbrock den bisher umfassendsten aktuellen Überblick über die antifeministische Männerrechtsbewegung im deutschsprachigen Raum erstellt. Gemeinsam mit ihm sowie Prof. Dr. Rolf Pohl und Wolfgang Faller wollen wir die Ergebnisse der Studie vorstellen und diskutieren.

VERANSTALTERIN, KONTAKT, INFORMATION | STIFTUNG LEBEN & UMWELT / HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG NIEDERSACHSEN

WARMBÜCHENSTR. 17 | 30159 HANNOVER | FON 0511. 30 18 57 0 | FAX 0511. 30 18 57 14

WWW.SLU-BOELL.DE | INFO@SLU-BOELL.DE

Diskutieren Sie mit!

GESTALTUNG: PIXALIX DESIGN | ILLUSTRATION NACH GESTALTUNG DER PUBLIKATION